

## Überschrift Leserbrief: **Fehlanzeige bei Grünen**

zum Bericht "Hotel-Debatte wird härter" vom 26. Januar 2015  
Penzberger Merkur 27.01.2015

Bei der Diskussion des Gutachtens von Herrn Dr. Walter Wirkner, Innsbruck, am 23. Januar 2015 wurde seitens des eines „grünen“ Mitgliedes des Stadtrates der Stadt Penzberg festgestellt, dass die Rodung der Fläche für das Hotelprojekt am Huber See lediglich einen Eingriff „in eine nicht schützenswerte Natur“ bedeutet.

Offensichtlich wurde dabei das über 100 Jahre währende Bestreben, beginnend mit dem Königlich Bayerischen Staatsministerium, ignoriert. Im Jahr 1904 wurde unter dem Titel „Begriff und Aufgabe der Naturpflege“ dargelegt, was man in Bayern mit dem Begriff „Naturpflege“ versteht.

Diese Definition beinhaltet auch den Schutz ganzer Landschaften und Gegenden. Dies bedeutet eine Erweiterung und Vertiefung des Naturschutzes. Man wollte damals, vor über hundert Jahren, Naturpflege durch die Erwerbung einer eingehenden Kenntnis der Heimat erreichen.

Aber alles scheint bei den „Grünen“ Fehlanzeige zu sein. Den Prozess der lernenden Gesellschaft haben die „Grünen“ in Penzberg seit mehr als hundert Jahren offensichtlich verschlafen.

Dr. -Ing. Volker Hoensch